

DAAD-Förderungsprogramm

PROMOS

2016/2017

Erfahrungsbericht
für den
Studienaufenthalt
an der
Tamkang Universität
(淡江大學 Danjiang Daxue)

Studienaufenthalt
vom 06. September 2016 bis zum 17. Januar 2017



Heimatuniversität: Universität zu Köln, Fachbereich: Moderne China-Studien
Gastuniversität: Tamkang Universität, Fachbereich: China Studies

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbereitungen

1.1 Health Certificate und Impfungen

1.2 Visa

1.3 Kontakt zur Uni

1.4 Beurlaubung

2. Ankunft

3. Wohnen

4. Unterricht

5. Leben in Taiwan

6. Reisen

7. Bewertung des Studienaufenthaltes

1. Vorbereitungen

1.1 Health Certificate und Impfungen

Es ist sinnvoll, sich frühzeitig um einen Termin bei dem Hausarzt oder dem Betriebsarzt der Heimatuniversität zu bemühen, um zum einen das von der Gastuniversität geforderte „health certificate“ ausstellen zu lassen und zum anderen alle nötigen Impfungen abzuschließen. Da es sich um einen Studienaufenthalt handelt, bezahlen die meisten Versicherungen die empfohlenen Impfungen. Ansonsten ist es auch hilfreich, sich an den Betriebsarzt der Universität zu wenden. Das vom Arzt zu unterschreibende Formular bekommen sie vom International Office der Universität zu Köln.

1.2 Visa

Vor der Beantragung des Visums sollte man sich erkundigen, welche aktuellen Visa-bestimmungen gelten und sich danach rechtzeitig um die Formalien kümmern und die Bearbeitungszeiten beachten. Für die Beantragung des Visums benötigt man die Zusage der Universität, einen finanziellen Nachweis / Stipendienzusage sowie Kopie der Flugbestätigung. Das Visum kann man recht bequem auf dem Postweg selbst beantragen. Alternativ kann man sich an eine entsprechende Visaagentur wenden. Ebenfalls wichtig ist, dass man für das Visum einen Reisepass benötigt, der über den Auslandsaufenthalt hinaus noch mindestens drei Monate gültig ist. Da die Bearbeitungszeit für einen neuen Reisepass einige Wochen in Anspruch nehmen kann, ist es sinnvoll, sich darum als Erstes zu kümmern.

1.3 Kontakt zur Uni

Für die Vorbereitung des eigenen Studienvorhabens ist es hilfreich, die Online-Kataloge der Tamkang Universität zu nutzen und nach entsprechenden Kursen zu suchen, die man während dem Aufenthalt belegen möchte. Als Austauschstudent ist es möglich, alle Kurse aller Fakultäten zu belegen. Damit ist die Auswahl an Kursen sehr groß. Es werden auch eine Vielzahl an Kursen angeboten, die in Englisch gehalten werden. Kurz vor Beginn des Semesters versendet das International Office

der Tamkang Universität weitere Informationen bezüglich der Kurswahl sowie der Anmelde- und Registrierungsabläufe.

1.4 Beurlaubung

Möchte man sich für seinen Auslandsaufenthalt beurlauben lassen, sollte man sich im Voraus erkundigen, ob eine Beurlaubung für den individuellen Fall ratsam ist. Möchte man beispielsweise Prüfungsleistungen während des Aufenthaltes erbringen, sollte man dies erst mit dem Prüfungsamt klären. Die Frist für Beurlaubungsanträge richtet sich meistens nach der Rückmeldefrist für das kommende Semester. Eine weitere Möglichkeit ist auch, einem Familienangehörigen oder Freund Vollmachten auszustellen, damit dieser nach Abreise alle wichtigen bürokratischen Angelegenheiten erledigen kann.

2. Ankunft

Das International Office sendet kurz vor Beginn des Studiums genauere Informationen, welches die Anreisemöglichkeiten und Anmeldeformalitäten beschreibt. Zu Beginn des Jahres 2017 soll eine neue MRT-Linie in Betrieb genommen werden, die den Internationalen Airport mit der Stadt verbindet und die Anreise erleichtert. Alternativ kann man mit dem Taxi anreisen, was jedoch eine vergleichsweise teure Option ist, da der Flughafen sehr weit außerhalb liegt. Nach meiner Ankunft meldete ich mich im Büro des Wohnheims an und konnte danach sofort mein Zimmer beziehen und die ersten Anmeldeformulare ausfüllen sowie die Wohnheimgebühr bezahlen. In den ersten Tagen muss zudem die Registrierung bei der Universität erfolgen sowie eine Pflichtversicherung abgeschlossen werden. Über die genauen Schritte informiert das International Office jedoch rechtzeitig. Darüber hinaus findet auch eine Informationsveranstaltung statt, die über alles im Detail informiert. Man sollte nur bedenken, den genauen Betrag für das Wohnheim in bar bei der Ankunft bereit zu haben, da dieser direkt fällig ist.

3. Wohnen

Bereits bei der Bewerbung muss man auswählen in welchem Wohnheim man einziehen möchten. Es gibt das internationale Wohnheim Reitaku, indem auch die Anmeldung und Registrierung erfolgt und die Ansprechpartnerin Chanel Peng ihr Büro hat. Darüber hinaus gibt es noch ein weiteres Wohnheim (Sung-tao Hall) nur für Frauen. Da ich im Reitaku International House untergebracht war, habe ich auch nur Erfahrungswerte zu diesem. Die Stockwerke sind nach Männern und Frauen getrennt und haben jeweils ein Gemeinschaftsbad mit Duschen und WC. Im zweiten Stock gibt es eine einfache Küche mit einer elektrischen Herdplatte sowie einer Mikrowelle, die von allen genutzt werden kann. Die Zimmer teilen sich drei bis vier Personen. In diesem Wohnheim werden vor allem internationale Austauschstudenten untergebracht. Positiv ist jedoch, dass auch 1/3 der Bewohner Taiwanesische Kommilitonen sind, so dass fast jedes Zimmer auch einen Taiwanesischen Mitbewohner hat und so die Gelegenheit, Chinesisch zu sprechen sehr groß ist.

Für meinen Aufenthalt von einem Semester, war das Wohnheim die perfekte Option, da es direkt auf dem Campus gelegen war, die Wohnkosten so sehr günstig waren und man immer einen Ansprechpartner vor Ort hatte. Wäre ich jedoch für ein Jahr geblieben, hätte ich mir in jedem Fall eine WG mit Taiwanesen gesucht, welches über lokale Internetportale auch sehr gut möglich ist.

4. Unterricht

Vor der ersten Unterrichtswoche findet ein Einstufungstest für Chinesisch statt, anhand dessen man in eine entsprechende Klasse eingeteilt wird. Es gibt drei Sprachlevel: Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. In den ersten zwei Wochen hat man noch die Möglichkeit, die Klassen zu wechseln und verschiedene Niveaustufen auszuprobieren. Dadurch herrschte jedoch in der ersten Zeit ein ziemliches Chaos und die Gruppengröße änderte sich ständig. Zu Beginn des Semesters war diese noch erschreckend groß aber gegen Ende des Semesters hatte meine Klasse eine perfekte Größe von 15 Studenten. Aus persönlicher Erfahrung kann ich nur jedem empfehlen, die erste Woche zu nutzen, um verschiedene Klassen auszuprobieren und am Ende die für sich passende Gruppe auszusuchen, da es deutliche Unterschiede zwi-

schen den einzelnen Lehrern gibt und der Einstufungstest nur eine Orientierungshilfe sein sollte. Aber alles in allem empfand ich den Sprachunterricht als sehr gut, da er sehr praxisnah ausgerichtet war und großen Wert auf Kommunikation und freies Sprechen gelegt wurde.

Ich hatte viermal die Woche jeweils zwei Stunden Sprachunterricht, welches nicht besonders viel ist. Daher habe ich mir schon in den ersten Wochen mehrere Tandempartner gesucht, sodass ich täglich eine weitere Stunde intensive Sprachpraxis hatte. Meiner Erfahrung nach, war es sehr leicht, Taiwanesisch Kommilitonen zu finden, die an einer Tandempartnerschaft Interesse haben, andernfalls hilft aber auch das International Office mit dem Programm „VOICE“ weiter.

Neben dem Sprachunterricht, hat man als Austauschstudent zudem die Möglichkeit, aus dem gesamten Kursangebot aller Fakultäten zu wählen. Da der Sprachunterricht am Abend stattfindet, kann man auch an fast allen anderen angebotenen Kursen am Vormittag teilnehmen. Ich habe mehrere Kurse, die für meine Masterarbeit hilfreich waren gewählt und habe in der ersten Hälfte meines Semesters fünf weitere Kurse besucht. Da aber im Laufe meines Aufenthaltes meine Forschungsarbeit in Form von Interviews, sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat, habe ich weniger hilfreiche Kurse gestrichen. Hier ist es hilfreich zu wissen, dass wenn man Kurse nur als Gasthörer besuchen möchte, also keine Prüfungsleistungen erbringen möchte, man diese zu Beginn nicht in die Liste eintragen sollte, die man dem International Office abgeben muss. Denn man ist verpflichtet, in diesen Kursen auch Prüfungen abzulegen. Als Austauschstudent muss man zudem ein Minimum an Kursen auch mit einer Prüfung abschließen, selbst wenn man diese in der Heimatuniversität nicht benötigt.

5. Leben in Taiwan

Das Leben während eines Studienaufenthaltes konzentriert sich natürlich besonders auf den Campus, da man dort die meiste Zeit verbringt. Die Tamkang Universität ist recht weit außerhalb gelegen und eine Fahrt in die Stadt, zum Beispiel Station Hauptbahnhof, benötigt ca. eine Stunde. Dies führt dazu, dass man Taipei im Grunde nur am Wochenende besucht. Leider fährt die MRT auch nur bis Mitternacht und

dann erst wieder ab sechs Uhr morgens. Für das tägliche Leben bietet der Campus und die Umgebung jedoch alles was man braucht. In ganz Taiwan gibt es überall die beiden Supermarktketten *7-Eleven* und *Family Market*, die oft 24 Stunden geöffnet haben und bei denen man auch Onlinebestellungen zahlen und Pakete abholen kann. Zudem gibt es einen größeren Supermarkt ganz in der Nähe des Wohnheims. Auf dem Campus gibt es eine Mensa die mit verschiedenen Essensangeboten ausreichend Auswahl bietet. Ansonsten findet man in den Straßen direkt um den Campus zahlreiche kostengünstige Straßenlokale. Was das Freizeitangebot betrifft, bietet die Universität zahlreiche Sportkurse an und verfügt über ein Schwimmbad und Fitnessstudio. Es gibt natürlich auch einen Sportplatz mit Rennstrecke und Basketballfeld. Die Tamkang Universität ist für ihr breites Angebot an clubs und societies bekannt, die alle denkbaren Bereiche umfassen und offen für jeden Interessierten sind.¹

6. Reisen

Die Semesterferien sind eine tolle Gelegenheit, in Taiwan zu reisen und auch noch andere Teile des Landes kennenzulernen. Reisen sind eine einmalige Chance, um das Land besser kennenzulernen und die gelernte Theorie in die Praxis umzusetzen. Taiwan lässt sich hervorragend mit dem Zug und Bus bereisen, welches einem die besten Möglichkeiten bietet, Land und Leute kennenzulernen. Zugtickets kann man an allen Bahnhöfen oder Online kaufen. Allerdings nicht früher als zwei Wochen im Voraus. An die entlegenen Ecken oder Nationalparks kommt man jedoch meistens nur mit dem eigenen Transportmittel. Ich habe mir daher ein Auto gemietet und konnte so ganz frei und flexibel die Insel umrunden. Mit einem internationalen Führerschein, darf man in Taiwan ein Auto mieten und für eine begrenzte Zeit fahren. Für die Eintritte der Sehenswürdigkeiten lohnt es sich immer, den Studentenrabatt in Anspruch zu nehmen. Daher nie den Studentenausweis zum Reisen vergessen! Unterkünfte findet man meist auch spontan in jeder Stadt. In vielen bekannteren Reisezielen findet man Hostels, die genau auf die Bedürfnisse und den Geschmack der Backpacker ausgerichtet sind. Eine schöne Alternative, die einen mehr mit Taiwane-

¹ Für weitere Informationen siehe: http://english.tku.edu.tw/StudyinTKU_TKUClubsandSocieties.asp

sen zusammenbringt, die vor Ort leben und einen auch noch ganz andere Ecken zeigen können, sind die Internetportale Couchsurfing oder Airbnb².

Ein tolles Angebot des taiwanesischen Bildungsministeriums, an dem ich auch teilgenommen habe, ist das Taiwan Hostfamily Program³. Dies ermöglicht ausländischen Studenten, eine taiwanesishe Gastfamilie zubekommen, die ihnen die taiwanesishe Kultur und das Land nochmal ganz anders näherbringen kann. Ich habe meine Gastfamilie während meines Aufenthaltes zweimal besuchen können und bin mit ihnen zusammen ein paar Tage die Ostküste Taiwans entlang gereist. Es war eine unheimlich wertvolle Erfahrung, die ich nur jedem weiterempfehlen kann.

7. Bewertung des Studienaufenthaltes

Abschließend kann ich sagen, dass mein Studienaufenthalt in Taiwan durchweg positiv war und ich sowohl sprachlich als auch wissenschaftlich mit meiner Forschung für meine Masterarbeit große Fortschritte machen konnte. Die Tamkang Universität hat eine hervorragende Betreuung geboten und eine große Auswahl an Kursen. Auch wenn der Sprachunterricht relativ wenige Stunden umfasst hat, fand ich ihn qualitativ sehr gut und praxisnah.

Vor allem die Offenheit und Unterstützung seitens der Professoren, die mich in meinem Forschungsvorhaben unterstützt haben, war unheimlich groß. Alles in allem bietet Taiwan sehr gute Bedingungen für wissenschaftliche Forschungen, da die Universitäten wirklich offen sind und interessiert, internationale Forscher nach Taiwan zu holen. Generell herrscht eine sehr hilfsbereite Umgangsform, die mir die Umsetzung meiner Forschungsarbeit überhaupt erst ermöglicht hat.

Auslandsaufenthalte im Studium bieten nicht nur die Chance, sprachliche Kenntnisse zu erwerben, sondern auch die andere Kultur wirklich intensiv kennenzulernen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln, die einen den gesamten Lebensweg begleiten und bereichern. Auch wissenschaftlich ist es unerlässlich, internationale Erfahrungen zu sammeln und den Forschungsbetrieb auf globaler Ebene kennenzulernen.

² Siehe: <https://www.airbnb.de/> und <https://www.couchsurfing.com/>

³ <http://www.hostfamily.org.tw>